

## **Hinweise zum Studienverlauf der Teildisziplin ,Kunstgeschichte und Bildwissenschaften‘ im Rahmen des Interdisziplinären Bachelorstudiengangs der KU Eichstätt-Ingolstadt**

Das Bachelorstudium im Rahmen der Teildisziplin ‚Kunstgeschichte und Bildwissenschaften‘ im Umfang von mindestens 60 ECTS zielt auf eine grundständige Ausbildung zum Berufsfeld Kunsthistoriker/in und Bildwissenschaftler/in ab. Die / der Studierende soll am Beispiel der von ihr / ihm gewählten Epochen-, Raum- und Sachdisziplinen grundlegende fachliche und methodologische Kompetenzen entwickeln. Während der Ausbildung lernen sie den Verlauf und die wichtigsten Denkmäler der europäischen Kunstgeschichte kennen. Sie werden mit den künstlerischen Werkstoffen und Techniken, den Bauformen und -typen und den Themen (Sujets) sowie den Motiven der Bildenden Kunst vertraut gemacht. Sie lernen, die in ihrem Fach gebräuchlichen Methoden der Gegenstandssicherung und der Interpretation anzuwenden und kritisch zu unterscheiden.

Das Bachelorstudium teilt sich in eine Orientierungs- und eine Vertiefungsphase, die der Unterteilung in Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule entspricht. Die Module der Orientierungsphase müssen also verpflichtend gewählt werden. Diesem klein gehaltenen, schulmäßig Grundkenntnisse vermittelnden Kernbereich steht in der Vertiefungsphase ein vergleichsweise groß gehaltener Bereich von Wahlpflichtmodulen innerhalb gemeinsamer Pools gegenüber, die intern den Charakter eines Pools von Modulen haben.

Die Orientierungsphase besteht aus drei Pflichtmodulen von jeweils 10 ECTS-Punkten. Im Einführungsmodul werden Grundkenntnisse durch zwei Grundkurse („Einführung in die Kunstgeschichte und die Bildwissenschaften, Grundkurs 1 und Grundkurs 2“, 10 ECTS-Punkte) vermittelt. Gegenstand der Einführungen sind der Stil einschließlich der historischen Ausfaltung des Stilbegriffs, die künstlerischen Epochen und die Geschichte der Epochenbegriffe, die Ikonographie, ihre Hauptquellen sowie Formen künstlerischer Bedeutungsgenerierung (um Begriffe wie Metapher, Typologie, Symbol, Allegorie), Gattungspoetik und Bilderzählung, künstlerische Techniken und Medien, architektonisches Vokabular etc. In einem weiteren Pflichtmodul, bestehend aus einer Vorlesung und einem Seminar, erlernen die Studierenden exemplarisch die Betrachtung von Einzelkunstwerken im Rahmen wesentlicher Tendenzen derjenigen Epoche, der sie zugeordnet werden (10 ECTS-Punkte). Ein Modul schließlich ist dem Werk im Kontext von Urbanistik und Kunstlandschaften, am ursprünglichen Bestimmungsort (in situ) oder in Museen und Sammlungen gewidmet (10 ECTS-Punkte); es besteht aus einem Seminar in einem Raum auf dem Campus sowie einem Seminar vor Originalen. Der Ablauf der Lehrveranstaltungen im Rahmen dieses Kernbereichs im Umfang von 30 ECTS-Punkten in der Regel über die ersten beiden Studienjahre hinweg ist festgelegt. Lediglich spät beginnende Studierende und Studierende des Bachelorstudiengangs ‚Kultur und Medien‘ (Interdisziplinäre Vernetzung), die in der Teildisziplin ‚Kunstgeschichte und Bildwissenschaften‘ nicht ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, außerdem Studierende des Lehramtsstudiums GS/HS/RS Kunst, die einen kunsthistorischen Schwerpunkt festgelegt haben, können im zweiten Studienjahr des Bachelor-Studiums mit dem Modul „Einführung in die Kunstgeschichte und die Bildwissenschaften, Grundkurs 1 bzw. 2“ beginnen.

Die Studierenden erhalten in zwei umfangreich angelegten Wahlpflichtbereichen „Eine Kunstgattung in ihrer Epoche“ und „Ein visuelles Medium in seiner Epoche“ die Gelegenheit zu vertiefendem Studium. Die beiden Wahlpflichtmodule vermitteln einerseits Grundkenntnisse von Kunstgattungen, also Malerei, Skulptur, Architektur, Kunstgewerbe etc. zu verschiedenen Epochen, andererseits von

künstlerischen Medien, die Vervielfältigung erlauben – von den graphischen Künsten und der Fotografie zu Video-Kunst und Film. Die Module aus dem Wahlpflichtbereich „Eine Kunstgattung in ihrer Epoche – Exemplarische Studien“ sowie „Ein visuelles Medium in seiner Epoche – Exemplarische Studien“ können innerhalb bestimmter Empfehlungen frei gewählt und in unterschiedlichen Semestern belegt werden. Die entsprechenden Studienverlaufspläne haben, was diese Module angeht, nur beispielhaften Charakter. Das verpflichtende „Vertiefungsmodul“, welches im Rahmen des Moduls selbst erhebliche Wahlmöglichkeiten eröffnet (Ausland, Praktikum, Semesterarbeit), ist jedoch im fünften Semester zu absolvieren.

Die Studierenden, die ‚Kunstgeschichte und Bildwissenschaften‘ mit insgesamt 60 ECTS-Punkten studieren, haben zusätzlich zu den für alle Studierenden verpflichtenden Modulen im Umfang von 30 ECTS-Punkten (siehe oben) von den Wahlpflicht-Modulen im Rahmen des Pools „Eine Kunstgattung in ihrer Epoche – Exemplarische Studien“ insgesamt zwei oder drei zu wählen und von den Wahlpflicht-Modulen „Ein visuelles Medium in seiner Epoche – Exemplarische Studien“ eines oder zwei. Insgesamt muss die Zahl von vier Modulen erreicht werden. Die Wahl erfolgt nach folgenden Kriterien: Aus den Modulen „Eine Kunstgattung in ihrer Epoche – Exemplarische Studien“ müssen jeweils Themen zu Epochen und zu Kunstgattungen gewählt werden, die in dem Modul „Kunsthistorische Epochen – künstlerische Entwicklungen“ sowie in anderen Modulen des Wahlpflichtbereichs noch nicht gewählt wurden, und zwar so, dass aus den Bereichen Mittelalter, Neuzeit sowie 19. und 20./21. Jahrhundert und zu den Gattungen Architektur, Malerei sowie Plastik möglichst breite Kenntnisse exemplarisch erworben werden. Eines der Module kann auch aus der Teildisziplin ‚Klassische Archäologie‘ gewählt werden. Aus den Modulen „Ein visuelles Medium in seiner Epoche – Exemplarische Studien“ sind entsprechend Lehrveranstaltungen zu Medien wie Graphik, Photographie und Film zu wählen, so dass möglichst verschiedene Medien und Zeiträume wie Neuzeit, 19. oder 20. und 21. Jahrhundert abgedeckt werden.

Ein „Vertiefungsmodul“ lässt im fünften Semester des Bachelors eine Reihe von Optionen zu, die sämtlich der Vorbereitung auf eine verantwortungsvolle Wahl des Themenkreises und des Themas für die Bachelorarbeit dienen: empfohlen ist ein gut betreutes Auslandsstudium, das auch im Rahmen bestehender und gut funktionierender internationaler Netzwerke (wie dem Internationalen Netzwerk für Kunstgeschichte / Réseau International pour la Formation à la Recherche en Histoire de l'Art mit Sitz am Pariser Institut National d'Histoire de l'Art) absolviert werden kann, weiterhin ein Gastsemester an einer auswärtigen Universität im Inland, sofern dort die Voraussetzungen dafür gegeben sind, schließlich auch ein wissenschaftliches, also nicht fachfernes Praktikum oder die gründliche Vertiefung eines Seminars durch eine gut betreute Semesterarbeit.

Das „Konkretisierungsmodul“ ähnelt in seiner Struktur dem „Vertiefungsmodul“. Es gibt hier zwei Module, um den unterschiedlichen Interessen der Studierenden nach Vertiefung des Studiums entgegenzukommen. Somit können die Studierenden sowohl im „Konkretisierungsmodul“ als auch im „Vertiefungsmodul“ entsprechend ihren Schwerpunkten ihre Leistungen mit unterschiedlich hohen ECTS-Punkten einbringen. Insgesamt können im "Konkretisierungsmodul" 5 ECTS-Punkte erworben werden. Im Rahmen dieses Moduls können Studierende, die nicht in der Teildisziplin ‚Kunstgeschichte und Bildwissenschaften‘ ihre Bachelor-Arbeit schreiben wollen, im Rahmen eines Auslandssemesters (oder eines Praktikums bzw. einer Semesterarbeit) auch lediglich 5 ECTS-Punkte erwerben. Studierende, die das Fach dennoch über die Pflichtmodule hinaus vertiefend studieren möchten, können die entsprechenden Leistungen (Semesterarbeit, wiss. Praktikum, Auslandssemester) also auch mit einem geringeren *workload* absolvieren. Studierende, die die Bachelorarbeit in der Teildisziplin ‚Kunstgeschichte und Bildwissenschaften‘ verfassen möchten, können jedoch das „Vertiefungsmodul“ und das „Konkretisierungsmodul“ kumulieren, so dass sie im Auslandssemester (oder in einem Praktikum bzw. einer Semesterarbeit) im Fach 15 ECTS-Punkte erwerben können.

Der grundständige Studiengang vermittelt den Studierenden grundlegendes Wissen, ermöglicht aber auch selbständige Schwerpunktbildungen innerhalb der Epochen, der Kunstgattungen und der visuellen Medien. Sie sollen jedoch darauf achten, dass sie auch über die Module der Orientierungsphase hinaus im Rahmen des Bachelorstudiums breite Kenntnisse erwerben, etwa durch Teilnahme an den Wochenendexkursionen, welche die Fachgruppe mit schöner Regelmäßigkeit seit Jahren ausrichtet. Eine erste Spezialisierung sollte nicht von Anfang an, sondern vor allem durch das Vertiefungsmodul sowie durch die Bachelorarbeit angestrebt werden. Die Einführung in den akademischen Diskurs sowie forschungsnahes Arbeiten wird von Anfang an, nicht erst in fortgeschrittenen Stadien unterstützt; dieser Zielsetzung dienen auch Freiräume für das unerlässliche akademische Selbststudium.

Bachelorarbeiten können auch zu interdisziplinären Themen vergeben werden.

### ***1.3.2. Modulübersicht***

- (1) Folgende Pflichtmodule sind im Umfang von 30 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren:
  1. Einführung in die Kunstgeschichte und die Bildwissenschaften, Grundkurs 1 und 2: 10 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur oder Portfolio.
  2. Kunsthistorische Epochen - künstlerische Entwicklungen: 10 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Klausur.
  3. Kunst im Kontext: 10 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Referat mit strukturiertem Exposé und wissenschaftliche Führung.
- (2) Folgende Wahlpflichtmodule können absolviert werden:
  1. Eine Kunstgattung in ihrer Epoche - Exemplarische Studien: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit; Mehrfachwahl möglich.
  2. Ein visuelles Medium in seiner Epoche - Exemplarische Studien: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit; Mehrfachwahl möglich.
  3. a) Vertiefungsmodul – Wissenschaftsnahes Praktikum Kunstgeschichte und Bildwissenschaften (Modul mit Praxisbezug): 10 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Praktikumsbericht, oder  
b) Vertiefungsmodul – Semesterarbeit zu einem kunsthistorischen Seminar: 10 ECTS-Punkte; Modulprüfung: große Semesterarbeit, oder  
c) Vertiefungsmodul – Auswärtssemester: 10 ECTS-Punkte; Learning Agreement.
  4. a) Konkretisierung Kunstgeschichte und Bildwissenschaften im Auswärtssemester: 5 ECTS-Punkte; Learning Agreement, oder  
b) Konkretisierung Kunstgeschichte und Bildwissenschaften: Semesterarbeit: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Semesterarbeit, oder  
c) Konkretisierung Kunstgeschichte und Bildwissenschaften: wissenschaftsnahes Praktikum: 5 ECTS-Punkte; Modulprüfung: Praktikumsbericht.

Erläuterungen und Kurzbeschreibungen zu den einzelnen Modulen:

- 1.1. Einführung in die Kunstgeschichte und die Bildwissenschaften, 1 und 2 (WS und SoSe; Beginn idealerweise erstes oder in begründeten Fällen auch zweites Studienjahr); 10 ECTS-Punkte: 2 Vorlesungen mit Übungscharakter (6 SWS), ergänzt durch Tutorien oder durch selbstgeleitetes Lernen (2-4 SWS); Modulprüfung: Abschlussklausur von 90 Minuten Länge oder Portfolio  
Kurzbeschreibung: Grundkurs 1: Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Methoden zu Arbeitsbereichen wie Stil und Ikonographie, d.h. zu den Methoden der Stilanalyse, den grundlegenden Epochenbegriffen von der Antike bis zur Postmoderne (wie Hellenismus, Romanik, Gotik, Renaissance und Barock) sowie zu den Grundlagen der profanen wie der religiösen Ikonographie. Grundkurs 2: Die Studierenden werden in Themen wie Bildsemiotik, Architektur, Gattungspoetik bzw. die Hierarchien der Gattungen (Historienmalerei, Porträt, Genre- und Landschaftsmalerei etc.) und Bilderzählung eingeführt.
- 1.2. Kunsthistorische Epochen - künstlerische Entwicklungen (in der Regel WS, drittes Semester); 10 ECTS; Vorlesung mit Übungscharakter oder Seminar (5 ECTS; 3 SWS); Ergänzendes

Tutorium oder selbstgeleitetes Lernen (1-2 SWS); zusätzlich ein verpflichtendes Seminar zur Vorlesung oder ein aus mehreren, zwischen denen Wahlpflicht besteht, gewähltes Seminar (5 ECTS); Abschlussklausur von 90 Minuten Länge  
Kurzbeschreibung: Wesentliche Entwicklungstendenzen einer in sich mehr oder weniger abgeschlossenen Epoche (oder von zwei Epochen) werden im Rahmen einer erweiterten Kunstlandschaft vertiefend studiert. Dabei werden künstlerische Techniken und Gattungen vor den Hintergrund der neueren Forschungsdebatte betrachtet.

- 1.3. Kunst im Kontext (in der Regel SS; viertes Semester); 10 ECTS; Seminar zur Untersuchung von Originalkunstwerken im ursprünglichen Kontext oder im Zusammenhang einer Museumslandschaft (2 SWS), Seminar (3 SWS), Referat mit strukturiertem Exposé und wissenschaftliche Führung  
Kurzbeschreibung: Das Modul besteht aus einem Seminar vor Originalen von mindestens 32 Unterrichtsstunden bzw. vier Tagen Dauer, auf der Kunstwerke sowohl im Museum als auch in situ besichtigt werden. Dabei wird auf die Verortung des Kunstwerks in architektonischen und urbanistischen Zusammenhängen, aber auch in Kult und Ritual eingegangen. Zudem werden die Werke im Rahmen der Institutionsgeschichte der Kunst, insbesondere der Museumsgeschichte, betrachtet.
- 2.1. Eine Kunstgattung in ihrer Epoche – Exemplarische Studien (1.-6. Semester, WS und SS); 5 ECTS; Proseminar oder Übung; schriftliche Seminararbeit  
Kurzbeschreibung: In diesem Modul wird eine weitere Epoche der Kunst vertiefend studiert. Soweit möglich, wählen die Studierenden eine Kunstgattung wie Architektur, Plastik, Malerei oder Kunstgewerbe, die sie noch nicht bearbeitet haben.
- 2.2. Ein visuelles Medium in seiner Epoche – Exemplarische Studien (1.-6. Semester, WS und SS); 5 ECTS; Proseminar oder Übung; schriftliche Seminararbeit  
Kurzbeschreibung: Im Rahmen eines Proseminars wird ein reproduktives Medium der bildenden Künste vertiefend studiert. Gegenstand sind in der Regel Techniken und künstlerische sowie mediensoziologische Entwicklungen im Bereich der graphischen Künste, der Fotografie und des Films oder der Videokunst.
3. Vertiefungsmodul (für Studierende, die die Bachelorarbeit in der Teildisziplin ‚Kunstgeschichte und Bildwissenschaften‘ schreiben möchten) (5. Semester; WS); 10 ECTS;
  - 3.a.) wissenschaftsnahes Praktikum; Praktikumsbericht  
oder
  - 3.b.) Seminar (Mehrfachwahl möglich), vertieft durch eine Semesterarbeit  
oder
  - 3.c.) bewertete Veranstaltung im Auswärtssemester; learning agreementKurzbeschreibung: Im fünften Semester ist in der Regel das Studium im Ausland vorgesehen. In begründeten Einzelfällen kann auch an einer inländischen Universität ein Gastsemester absolviert werden. Alternativ soll es möglich sein, ein wissenschaftliches Praktikum zu absolvieren, sofern ein solches angeboten werden kann, oder eine Semesterarbeit zu schreiben, die sich von Seminararbeiten dadurch unterscheidet, dass sie – schon mit Blick auf die Bachelorarbeit – einen Schwerpunkt auf die Erstellung eines Forschungsberichts in enger Betreuung durch die Dozentin / den Dozenten legt.
4. Konkretisierung Kunstgeschichte und Bildwissenschaften (5. Semester; WS); 5 ECTS;
  - 4.a.) Bewertete Veranstaltung im Auswärtssemester; learning agreement  
oder
  - 4.b.) Seminar (Mehrfachwahl möglich), vertieft durch eine Semesterarbeit

oder

4.c.) wissenschaftsnahes Praktikum; Praktikumsbericht

Kurzbeschreibung: Kompetenzen und Inhalte sind die gleichen wie im Vertiefungsmodul.

5. Bachelorarbeit; selbstständiges Arbeiten: Verfassen einer umfangreichen schriftlichen Arbeit (WS/SS); 10 ECTS-Punkte  
Kurzbeschreibung: Ausbau der fach-, theorie- und methodenbezogenen Kompetenzen in kunst- und medienwissenschaftlicher Forschung durch die eigenständige Arbeit an einem wissenschaftlichen Thema; Eigenständiges Entwickeln der Fragestellung, Recherchieren von Literatur und anderen Materialien, zielgerichtete Lektüre, Entwickeln von Hypothesen; Methodisch regulierte Ausarbeitung, sachadäquate Darstellung, die die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Schreiben belegt; Präsentation der Arbeit in verschiedenen Stadien; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs zum Themenfeld der Arbeit, z.B. im Forschungskolloquium